

Umfassende Verständniserlangung durch den Abschlussprüfer nach ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Unverbindliches Dokumentationsbeispiel

Sie müssen bei der Anwendung des ISA DE die 10 Schritte beachten. Der Vollständigkeit halber stellen wir die 10 Schritte nochmal dar:

- Schritt 1:** Geschäftstätigkeit; Umfeld; Rechnungslegungsgrundsätze
- Schritt 2:** Prüfungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS)
- Schritt 3:** Teambesprechung
- Schritt 4:** Identifizierung Risiken auf **Abschlussebene**
- Schritt 5:** Identifizierung der Risiken auf **Aussageebene**:
Relevante Aussagen / Verstehen inhärenter Risikofaktoren / Wesentliche Kategorien von Geschäftsvorfällen sowie relevante Kontrollen
- Schritt 6:** Beurteilung der Risiken auf **Abschlussebene**
- Schritt 7:** Beurteilung der Risiken auf **Aussageebene**:
Klassifizierung der beurteilten Risiken für wesentliche falsche Darstellungen
- Schritt 8:** Notwendigkeit IKS-Aufbauprüfung?
- Schritt 9:** „STAND-BACK“
(Anpassung der Risikoidentifizierung / -beurteilung, wenn der Prüfer neue Informationen hat, die zu ursprünglichen Informationen inkonsistent sind!)
- Schritt 10:** Dokumentation

Schritt 1: Verständnis von der Einheit, ihrem Umfeld und den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen		
Allgemeine Struktur		
Komplexität der Struktur	Unternehmen hat mehrere Tochtergesellschaften an unterschiedlichen Standorten	Beteiligungsbewertung? Ansatz Geschäftswerte?
Eigentümerschaft / Belegschaft zu anderen Personen	Muttergesellschaft im Ausland	Transaktionen mit nahestehenden Personen? Verrechnungspreisthematik?
Unterscheidung zwischen Eigentümern, den für die Überwachung verantwortlichen Personen		Monatliches Reporting der Zahlen und Abstimmung mit Controller Mutterunternehmen; Regelmäßige Gesamt-Geschäftsführersitzungen mit Eigentümern

Stand: 01.10.2025

Vorläufige Einschätzung von Geschäftsrisiken

Risiko	Folgewirkungen auf den Abschluss	Betroffene Abschlusssaussage
Auswirkungen der Finanzkrise	Evtl. Konsumeinbruch in Branche Einbruch da, aber noch nicht beim Unternehmen	- Vollständigkeit - Richtigkeit - Prognoseberichterstattung im Lagebericht
Neue Patententwicklungen (Forschung im Unternehmen)	Immaterielle Vermögensgegenstände wurden fälschlicherweise eigene Forschungskosten aktiviert?	- Ansatz - Bewertung - Genauigkeit
Risiko	Folgewirkungen auf den Abschluss	Betroffene Abschlusssaussage
Qualitätsprobleme	Rückstellungen - Reklamationen; - Drohverlust-rückstellungen unterdotiert Forderungen - Rechnungskürzungen; - überbewertet wegen fehlender EWB	- Bewertung - Vollständigkeit
Wettbewerbsdruck (Preisdruck Überkapazitäten) Konkurrent (Preisdumping)	Vorräte - verlustfreie Bewertung, - Reichweite, - Niederstwertprinzip Rückstellungen - Drohverlustrückstellung	- Bewertung - Vollständigkeit
Tantieme (erfolgsabhängig)	Umsatzrealisierung - Scheinrechnungen? Forderungen Rückstellungen – Schätzwerte - einseitige Ermessensausübung	- Existenz/Ansatz - Vollständigkeit - Bewertung Forderung (keine Überbewertung) - Vollständigkeit, Bewertung
Rabattsystem für Vertriebspartner	Staffelung der Rabatte , die abhängen von der p.a. abgenommenen Menge	- Vollständigkeit - Bewertung Rückstellungen
Beteiligung an Tochterunternehmen	Komplexität der Bewertung	Bewertung Subjektivität (Bewertungsparameter) Komplexität (nicht einfach Multiplikatorenverfahren – eher DCF-Verfahren) ISA [DE] 540 (Revised)!
Abhängigkeit von Banken	Hohe Abhängigkeit von - Zinsentwicklungen; - aggressive Bilanzpolitik - Risiko der Vorfakturierung	- Risiko unkorrekte Risiko- und Prognoseberichterstattung im Lagebericht Vollständigkeit Bewertung Ansatz von Forderungen/Umsatz

Schritt 2: Verständnis von den Komponenten des IKS der Einheit (Verweis auf AUDfit®-Handout 2)

Kontrollumfeld	Allgemeine Verständnisgewinnung ausreichend (Gesamtwürdigung)	Die Geschäftsführung ist noch nicht sehr lange im Unternehmen, kann aber auf einen langjährigen und erfahrenen Mitarbeiterstamm zurückgreifen. Es gibt im Unternehmen dokumentierte Verfahrensregelungen für das monatliche Reporting, Einkaufs- und Kreditlimits und Bewertungsvorgaben für Vorräte und Rückstellungen. Das interne Kontrollsystem in diesen Punkten scheint angemessen zu sein.
Risikobeurteilungsprozess		
Prozess der Einheit zur Überwachung des IKS		
Informations- und Kommunikationssystem		

Schritt 2.1: Kontrollaktivitäten

Ausgestaltung und Implementierung der relevanten **vier** Kontrollaktivitäten zu prüfen (wenn einschlägig)

Relevante Kontrollaktivität	Allgemeine Hinweise	Mandatsbezogene Beurteilung
NEU Einzelbeurteilung erforderlich!	1. Kontrollen, die ein bedeutsames Risiko behandeln	- Kontrolle durch Geschäftsführung bei nicht routinemäßigen Vertragswerten (z.B. Eingang Info über Rechtsstreit) Verkaufsleiter genehmigt Aufträge mit Zahlungsziel; hat selbst keine Berechtigung zur (Debitoren-) Buchhaltung
	2. Kontrollen für Journalbuchungen (immer!) Mindestprüfung! Kontrollen zur Sicherstellung, dass (auch) nicht wiederkehrende, ungewöhnliche Geschäftsvorfälle in das Hauptbuch übertragen werden. JET-Analysen z.B. - Prüfung von Buchungszeitpunkt (außerhalb Arbeitszeit) - Dubletten (gleicher Betrag / gleiche Rechnungsnummer) - Erfassung (vordatierte Buchungen; Cut-off-Prüfung) - Belegnummernlücken bei Umsatzerlösen	- Monatliche Durchsicht von Monatsabschlüssen und Veranlassung evtl. notwendiger Korrekturbuchungen 4-Augen-Prinzip bei komplexen manuellen Buchungen - IT-gestützte Sperre, dass Buchungen nur von bestimmten Personen geändert werden können
	3. Kontrollen, auf deren Wirksamkeit sich der Abschlussprüfer bei weiteren Prüfungshandlungen verlassen will Bsp. Routinemäßige Geschäftsvorfälle (großes Volumen homogener Geschäftsvorfälle): Funktionsprüfungen effizienter als Einzelfallprüfungen Bsp. Kontrollen über die Erstellung von internen Berichten aus dem IT-System, die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten gewährleisten sollen.	Umsatzerlöse – bereits über Ziffer 1. Abgedeckt!
	4. Andere Kontrollen im Rahmen des Ermessens des Prüfers	Keine

Schritt 2.2: Auf Basis der festgelegten Kontrollen unter 2.5.1:

Identifizierung von **(relevanten) IT-Anwendungen** und **anderen Aspekten der IT-Umgebung**, die **speziellen Risiken aus dem Einsatz der IT (RAIT)** unterliegen

Relevante Kontrollaktivität	Allgemeine Hinweise	Mandatsbezogene Beurteilung
NEU Komplexitätsbeurteilung der IT	Anlage 5 des ISA [DE] 315 (Revised 2019): Beispiele von IT-Merkmalen, die relevant sein können	Vgl. AUDfit®-Prüferhilfe 3/10
NEU Verständnis für die Risiken aus der IT (RAIT) und relevante generellen IT-Kontrollen (ITGC)	Anlage 6 des ISA [DE] 315 (Revised 2019): Beispiele von generellen IT-Kontrollen, die IT-Risiken begegnen können	Vgl. AUDfit®-Prüferhilfe 3/11 • RAIT z.B. aus unautorisiertem Zugriff auf oder Änderungen an IT-Programmen und/ oder Datenbanken • Beurteilung, ob Kontrollen in der IT wirksam ausgestaltet ist, um Fehler zu vermeiden oder die Funktion anderer Kontrollen zu unterstützen (ITGC) und ob sie implementiert wurde

Schritt 3: Teambesprechung**Protokoll Teambesprechung****Teilnehmer:**

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Tagesordnungspunkte:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

FAZIT:

Am 13. April 2023 durchgeführt. Erkenntnisse wurden in obige Verständnisergebnisse mit eingearbeitet.

Schritt 4: Identifizierung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Abschlussebene

Risiken beziehen sich auf den Abschluss als Ganzes und können ggf. eine Vielzahl von Aussagen betreffen	Bsp: • Außerkraftsetzung IKS durch Management • Zweifel an Fortführung des Unternehmens • Mangelhaftes Kontrollumfeld • Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung	
	Tantieme (erfolgsabhängig) und Geschäftsführung führt teuren Lebensstil Risiko für Management Override – z.B. könnten Scheinrechnungen erstellt werden	• JET-Analysen; • erhöhte kritische Grundhaltung • Überraschungsmomente einbauen • Analytische Prüfungshandlungen

Schritt 5: Identifizierung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Aussageebene

Schritt 5.1: Ermittlung der signifikanten Posten des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV bzw. Konten), bei denen erhöhte Risiken vermutet werden (aus Verständnisergebnisgewinnung und aus Durchsicht Jahresabschluss)

Positionen	Risiko	Folge	Betroffene Aussage
Immaterielle Vermögensgegenstände	Aktivierung von Entwicklungskosten für neues Patent (Forschungskosten unzulässig zuaktiviert?)	Risiko der Überbewertung	Bewertung, Genauigkeit
Forderungen	Aufgrund umsatzabhängiger Vergütung des Managements Gefahr von Scheinrechnungen	Risiko der Überbewertung	Existenz Bewertung
Vorräte	Lagerverweildauer angestiegen von im Vorjahr 30 Tage auf 60 Tage	Risiko der Überbewertung	Bewertung
	Bewertung erfolgt mit manuellen Excel-Listen	Risiko der fehlerhaften Übertragung von Lagerbeständen und falschen Preisen für Bewertung	Vollständigkeit Bewertung Genauigkeit
Bankguthaben	Anlage von Bankguthaben in Fremdwährungen	Risiko der falschen Bewertung aufgrund Wechselkurs	Bewertung
Rückstellungen	Rückstellung für drohende Verluste ggf. unvollständig / zu niedrig bewertet	Risiko der unvollständigen /zu niedrigen Bewertung	Bewertung
Umsatzerlöse	Vorfakturierungen	Standardmäßig bedeutsames Risiko	Vollständigkeit Genauigkeit Periodenabgrenzung

Stand: 01.10.2025

NEU

Schritt 5.2: Für die ermittelten signifikanten Posten das inhärente Risiko anhand der **5 qualitativen Risikofaktoren** beurteilen und in das **Spektrum der inhärenten Risiken** (NEU: nicht mehr nur binäres System sondern Skala für Risikoausprägung unter Anwendung Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß des Risikos eintragen) (**Dokumentation**)

Für jedes oben identifizierte Risiko ist zu beurteilen:

- Die **Wahrscheinlichkeit** des Eintritts und
- Das **mögliche Ausmaß** der falschen Darstellung

Exemplarische Darstellung der Beurteilung des inhärenten Risikos, [vgl. AUDfit®-Prüferhilfe 3/12](#)

NEU

Schritt 6: Ermittlung von bedeutsamen Risiken

Risiken am oberen Ende des Spektrums – Fokus der Abschlussprüfung (relevante Prüffelder) oder Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen nicht ausreichend sind

1. Immaterielle Vermögensgegenstände (Aktivierte Forschungskosten)
2. Vorräte
3. Rückstellungen
4. Umsatzerlöse

NEU

Schritt 7: Bestimmung der diesen Positionen zugrunde liegenden Transaktionen bzw. Geschäftsprozesse und der prüfungsrelevanten IT-Systeme (IKS-Aufbauprüfung)

Immaterielle Vermögensgegenstände	Prozess: Einkauf und Abschluss-erstellung	SAP – Fibu und Kreditorenbuchhaltung, Zeiterfassung
Vorräte	Prozess: Produktion / Abschluss-erstellung	SAP – WaWi und Fibu; Schnittstelle zu Excel
Rückstellungen	Prozess: Einkauf und Abschluss-erstellung	SAP – Fibu, Kreditorenbuchhaltung; Excel
Umsatzerlöse	Prozess: Verkauf und Abschluss-erstellung	SAP – Fibu, Debitorenbuchhaltung; Internetshop, Zahlungsverkehrsystem

Stand: 01.10.2025

Beurteilung der Risiken aus dem Einsatz von IT (RAIT) und Festlegung, welche Generellen IT-Kontrollen (ITGC) für die Prüfung relevant sind

Generelles Verständnis und Ausführungen bereits bei Schritt 2 Verständniserwerb - Kontrollaktivitäten

Nachfolgende beispielhafte Darstellung der möglichen Reaktionen auf festgestellte Mängel

Zugriffsschutz: Mängel im Berechtigungskonzept	Alle Mitarbeiter haben alle Buchführungsberechtigungen; z.B. Lagerist hat Ware angenommen und eingebucht ins System anstelle des dafür zuständigen Buchhalters	Grundsätzlich zwar personelle Funktionstrennung , diese ist aber nicht in der IT abgebildet	Risiko aus dem Einsatz der IT Risiko für die Integrität der Daten, sofern Zugriffsschutz nicht korrekt ist	Reaktion: Durchführung alternativer Prüfungshandlungen = • Datenanalysen (wurden Zugriffsrechte missbraucht; hat sich die Schwäche des IKS negativ ausgewirkt – wenn keine Hinweise i.O.) • ggf. Ausweitung Stichproben für aussagebezogener Prüfungshandlungen • evtl. Berichtspflichten bei wesentlichen Mängeln im IKS
Change Management • Prozess für Antrag und Umsetzung von Veränderungen an der Software; • Trennung von Produktiv- Entwicklungs- und Testsystem; • Vorgaben für Testen von Veränderungen vor Inbetriebnahme; • Vorgaben für Dokumentation der Änderungen; • Vorgaben für Archivierung und für Updates	z.B. SAP kann Protokollreport zur Überwachung von Änderungen ausschalten – dann sind Kontrollen zur Überwachung der Änderungen nicht in Betrieb	Funktionsfähigkeit der automatisierten Kontrollen in der Prüfungsperiode außer Kraft gesetzt	Risiko aus dem Einsatz der IT	Durchführung alternativer Prüfungshandlungen – Prüfung von • Änderungsprotokollen mittels Datenanalysen, ob Veränderungen an den Rechnungslegungs-Systemen durchgeführt wurden; falls keine Hinweise gefunden Annahme: IKS-Schwäche ohne Auswirkungen • Durchführung von Stichproben für relevante Kontrollen (Waren die „Kontrollschalter“ durchgängig eingeschaltet – gibt es Dokumentation?) • Ausweitung Stichprobe für aussagebezogener Prüfungshandlungen
IT-Betrieb: Datensicherheit	z.B. Keine Datensicherung vorhanden, für 1 Monat	Fehlende Integrität der Daten	Risiko aus dem Einsatz der IT	Prüfung, ob Daten verloren gegangen sind? wenn nicht: „nur Mangel im IKS, ggf. Berichtspflicht; falls Verlust der Daten – fehlende Integrität der Daten
Schnittstellen	Einspielen der über den Onlineshop eingegangenen Bestelldaten in das Fibu-System (Navision)			

Stand: 01.10.2025

Schritt 8: „Stand-Back“ (gg. Anpassung der Risikoidentifizierung und -beurteilung bei neuen Erkenntnissen im Risikobeurteilungsprozess)**Gab es Anlass zur Überarbeitung?****Wenn ja → welche?****Schritt 9: Dokumentation (fortlaufend siehe vorherige Arbeitspapiere)****Hinweis:**Nächster Schritt:

Planung weiterer einzelner Prüfungshandlungen – hier nicht weiter betrachtet